



Florentine



Infoblatt

Kreisfeuerwehrverband Passau

Ausgabe 24 September 2003

10 Jahre Kreisfeuerwehrverband Passau

Verlässlicher und kompetenter Partner für Feuerwehren und Kommunen.



In enger Zusammenarbeit beschafften der Kreisfeuerwehrverband und der Landkreis Passau gemeinsam für jeden KBI-Bereich einen Laptop und einen Beamer. Gleichzeitig wurde von den Fachbereichen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Ausbildung und Technik“ eine CD mit Ausbildungsunterlagen zusammengestellt. Das Bild zeigt die Übergabe der Unterlagen an die jeweiligen Kreisbrandinspektoren durch den Vorsitzenden KBR Franz Silbereisen.

Feuerwehr-Aktionswoche 20. Sept. bis 28. Sept. 03 steht unter dem Motto:

Viele stecken
heute den Kopf in
den Sand ...

... wir halten ihn
für Sie hin!

112

Ihre Feuerwehr
Unsere Freiheit für Ihre Sicherheit



Feuerwehr Kößlarn

Grundschüler besuchen die Feuerwehr

Die Mädchen und Jungen der dritten Klasse besuchten auch in diesem Jahr wieder die Kößlarner Feuerwehr. Zu Beginn erklärte Jugendwart Walter Plattner die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Jugendliche ab 14 Jahre bereiten sich hierbei für den aktiven Dienst vor, für den sie mit 18 Jahren eingesetzt werden. Besonders hob er hervor, dass auch immer mehr Mädchen erfolgreich mitmachen.

Der Kommandant Manfred Stieglbauer zeigte den Schülern die umfangreiche Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses und des Mehrzweckfahrzeuges und stellte sich geduldig allen Fragen rund um die Wehr.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die neu installierte Blue Box, welche erst einen Tag vorher in Betrieb ging, vorgestellt. Es handelt sich hierbei um eine zusätzliche Alarmierung zur Sirene per SMS oder mittels Anruf per Computer an Festnetztelefone, um möglichst viele Feuerwehrleute bei einem Alarm zu erreichen.



Eine besondere Schulstunde. Grundschüler bei der Kößlarner Feuerwehr.

Gruppenführerin Karin Denk führte anschaulich die Ausrüstung des Löschfahrzeuges LF 16/12 vor und erklärte alles Wissenswerte vom A-Schlauch bis zum Rettungszylinder. Beeindruckend war auch die Verwandlung eines Feuerwehrmannes in einem Atemschutzträger mit Hitzeschutzanzug.

Der Höhepunkt war zum Abschluss noch die Fahrt mit den Feuerwehrautos zurück zur Schule.

Inhalt

10 Jahre

Kreisfeuerwehrverband

Feuerwehr-Aktionswoche

2003

Grundschüler besuchen die
Feuerwehr

Gedanken des Vorsitzenden

10 Jahre

Kreisfeuerwehrverband

10 Feuerwehr-Jugendlager in
Eging a. S.

Ehrung beim Jugendlager

Gefahr durch Zeckenbisse

Wettkampfgruppe der
Feuerwehr Tittling

Feuerlöschwesen der
Gemeinde Neukirchen v. W.

Impressum

„Florentine“

Info-Blatt des Kreisfeuer-
wehrverbandes

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband Passau
Sandbacher Str. 10
94474 Vilshofen
Tel. 08548/326
Fax. 08548/1425

Redaktion:

KBI Alois Fischl
Seining 18
94113 Tiefenbach
Tel. 08546/1059
Fax 08546/91109
E-mail: alois.fischl@vr-web.de

10 Jahre Feuerwehrverband

Vorwort des Vorsitzenden

Wir können heuer ein kleines Jubiläum begehen; fast genau auf den Tag vor 10 Jahren, am 17. September 1993 wurde in Haselbach nach langer Anlaufzeit der Kreisfeuerwehrverband Passau wiedergegründet.

In den Monaten danach kam es auch zu Wiedegründung von Bezirks- und Landesfeuerwehrverband.

Die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns waren wieder verbandsmäßig organisiert und vertreten.

Lassen wir heute dies 10 Jahre Revue passieren, so kann man mit Recht behaupten, der Einsatz, die Arbeit haben sich gelohnt.

Die Arbeit der jeweiligen Verbandsstruktur, vom Kreis-, Bezirks- bis hin zum Landesfeuerwehrverband, hat für die Freieilligen Feuerwehren viel positives gebracht.

Im nachfolgenden Artikel werden die Aktivitäten und Erfolge des Kreisfeuerwehrverbandes Passau in diesen 10 Jahren dargestellt. Aber auch auf Bezirks- und Landesebene wurden durch die unermüdlige und engagierte Verbandsarbeit wesentliche Verbesserungen für die Feuerwehren und auch für die Kommunen erreicht.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, allen die mitgewirkt haben, dass unser Kreisfeuerwehrverband Passau sich so positiv entwickelt hat, recht herzlich zu danken.

Das Erreichte ist aber gleichzeitig Verpflichtung für uns alle, unseren Aufgaben und Zielen auch in der Zukunft gerecht zu werden.

Franz Silbereisen
Verbandsvorsitzender

10 Jahre Kreisfeuerwehrverband

Vieles wurde erreicht - Engagiert und kompetent für unsere Mitgliedsfeuerwehren

Wie doch die Zeit vergeht – vor 10 Jahren wurde der Kreisfeuerwehrverband in Haselbach, Gemeinde Tiefenbach wiedergegründet. Engagiert und zielgerichtet arbeitet der Feuerwehrverband für die Feuerwehren, die Städte und Gemeinden. Vieles wurde erreicht, Ausbildungsunterlagen und sonstige Hilfen flossen direkt in die tägliche Feuerwehrarbeit ein.

Immer wieder wurde von verantwortlichen Feuerwehrführungskräften, von den Kommandanten bis zum Kreisbrandrat angeregt, eine fachliche Interessensvertretung der Feuerwehren gegenüber den Kommunen und der politischen Gremien zu schaffen. Eine Einrichtung dieser Art ist nicht neu, bestanden doch in den Jahren von 1868 bis 1938 bereits der Landesfeuerwehrverband sowie Kreis- bzw. Bezirksfeuerwehrverbände. Mit Erlass des Reichsfeuerwehrgesetzes im November 1938 wurden diese Strukturen zerstört und der Verband praktisch aufgelöst.

Ein bestellter Generalinspekteur übernahm 1940 die Führung der Feuerwehrorganisation. 1941 wurde die Herausgabe der LFV-Zeitung eingestellt und das Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain als Luftwaffenlazarett genutzt. Die amerikanische Besatzungsmacht verhinderte 1945 die Wiedergründung des Feuerwehrverbandes.

Von 1950 bis 1992 wurde ein Sprechergremium, als Interessensvertretung der Feuerwehren, bestehend aus Kreis- bzw. Stadtbrandräten eingerichtet. Bei den Sprechertagungen 1983 und 1989 wurde öffentlich die Wiedergründung eines Landesfeuerwehrverbandes gefordert.

1990 nahm ein Arbeitskreis seine Arbeit auf. In der Dienstversammlung der Stadt- und Kreisverbände 1992 in Ingolstadt wurde ein Beschluss, vom Sprechergremium, auf Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes bestätigt.

Über 100 000 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren haben sich anschließend bei einer landesweiten Befragung für die Schaffung eines Landesfeuerwehrverbandes ausgesprochen. Den Unterbau für diese traditionelle Institution sollen Bezirks- und Kreisverbände bilden.

Zur Meinungsbildung wurden auch im Landkreis Passau Informationsveranstaltungen und Info-Abende durchgeführt. In teilweise heftig geführten Diskussionen wurden Vor- und Nachteile erörtert, die Kostenfrage besprochen sowie verschiedene Satzungsentwürfe überarbeitet. Schwerpunkte in den Gesprächen über die Satzung waren die Aufgabenverteilungen – aktive Mannschaft und Feuerwehrverein, sowie die personelle Besetzung und die Beitragshöhe.

Nach einer Vielzahl von Gesprächsabenden war es soweit, die 155 Feuerwehren des Landkreises trafen sich am 17. September 1993 zur Gründungsversammlung im Gasthaus Gaßinger in Haselbach, Gemeinde Tiefenbach.

Vertreter von 127 Feuerwehren beschlossen die Gründung eines Kreisfeuerwehrverbandes. Als Vorsitzender wurde Kreisbrandrat Franz Silbereisen gewählt.

Die *Passauer Neue Presse* berichtete wie folgt über die Gründungsversammlung:

Am 17. September 1993 wurde von 127 Feuerwehren des Landkreises Passau im Gasthaus Gaissinger in Haselbach wieder ein Kreisfeuerwehrverband gegründet.

In der PNP war am Montag den 20. September 1993 folgender Bericht abgedruckt:

127 Feuerwehren bei der Gründungsversammlung des Kreisfeuerwehrverbands in Haselbach

Landkreis-Wehren mit vereinten Kräften

Sprecher der Aktiven und der Vereine gegenüber politischen Gremien und Bundesverband

Haselbach (fi).

127 der 155 Feuerwehren des Landkreises Passau haben am Freitagabend im Saal des Gasthaus Gaissinger in Haselbach den Kreisfeuerwehrverband gegründet. Vorsitzender ist Kreisbrandrat Franz Silbereisen.

Bereits am 24. September 1867 war in Passau von den Feuerwehren erstmals ein Feuerwehrverband gegründet worden. Dieser Verband hatte bis 1938 Bestand und wurde dann auf Grund eines Reichsgesetzes aufgelöst. Eine Wiedergründung, wie sie in den anderen alten Bundesländern nach dem Zweiten Weltkrieg durchgeführt wurde, scheiterte am Widerstand der Besatzungsmacht.

An der zweiten Gründungsversammlung nahmen nun neben den Vertretern der Feuerwehren auch zahlreiche Bürgermeister sowie Oberregierungsrat Alfons Huber vom Landratsamt teil. „Bayern mit seinen 7 800 Feuerwehren, in denen mehr als 350 000 Frauen und Männer ihren Feuerwehrdienst leisten, ist das einzige Bundesland der Bundesrepublik, in dem die Feuerwehren nicht verbandsmäßig organisiert sind“, meine Landrats-Stellvertreter MdL Franz Meyer. Der Landkreis Passau begrüßt eine Wiedergründung des Feuerwehrverbandes als Interessenvertretung der Feuerwehraktiven und der Feuerwehrvereine gegenüber den politischen Gremien und dem Deutschen Feuerwehrverband.



Stello. Landrat Franz Meyer (von links) und Vereinsvorsitzender Franz Riedl gratulierten Verbandsvorstand Franz Silbereisen, ebenso Kommandant Herbert Zieringer, Oberregierungsrat Alfons Huber und 3. Bürgermeister Jürgen Schulz.
(Foto: Fischl)

3. Bürgermeister Jürgen Schulz überbrachte die Grüße der Gemeinde Tiefenbach. Auch viele Gemeinden hätten zwischenzeitlich bereits Beschlüsse gefaßt, in dem sie die Beitragskosten zum Verband für die Feuerwehren im vollen Umfang bzw. teilweise übernehmen. Auch die Gemeinde Tiefenbach tritt für eine Wiedergründung eines Feuerwehrverbandes ein, betonte Schulz.

„Wir wollen nichts Neues einführen. Wir wollen auf der Grundlage der Kreisfeuerwehrverbände unseren Landesfeuerwehrverband wieder auflieben lassen, der von 1868 bis 1938 sehr erfolgreich für die Bayerischen Feuerwehren gearbeitet und gewirkt hat“, stellte Kreisbrandrat Franz Silbereisen heraus. Da sich an den Funktionen des Kreisbrandrates, der Inspektoren und Meister in der Zukunft nichts ändere, würden die

künftigen Verbandsorgane auf Orts- und Kreisebene auch nicht mehr mitbestimmen als bisher. Aus diesem Grunde sei die Angst der Gemeinden unbegründet, daß der Verband unberechtigte Forderungen erheben würde, erläuterte der Kreisbrandrat.

Oberregierungsrat Alfons Huber erläuterte den Satzungsentwurf. Aufgaben sind die Förderung der Aus- und Fortbildung durch die Erstellung von Ausbildungsunterlagen, die Betreuung und Förderung der Mitgliedsfeuerwehren, die Förderung der Jugendarbeit, die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz, die Mitwirkung in der Unfallverhütung und bei der Unfallversicherung, die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung des Feuerwehrheringheimes und die Pflege der Kameradschaft. Als Organe des Verbandes sind vorgesehen die Verbands-

versammlung, der Verbandsausschuß und der Verbandsvorstand. Mitglied im Verband können alle Feuerwehren, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie natürliche und sonstige juristische Personen werden.

Nachdem der Satzungsentwurf noch in einigen Punkten abgeändert worden war, wurde auf Vorschlag von Alfons Huber abgestimmt. Von den 145 abgegebenen Stimmen stimmten 134 für die Annahme des Satzungsentwurfs. Auf die Dauer von sechs Jahren wurden in der Vorstand Franz Silbereisen als Verbandsvorsitzender, Herbert Zieringer als Vertreter der Kommandanten und Franz Riedl als Vertreter der Vereinsvorsitzenden gewählt.

Der Vertreter der besonderen Führungsdienstgrade des Landkreises wird in einer gesonderten Wahl ermittelt, nachdem in zwei Wahlgängen jeweils nur eine Pattsituation erreicht wurde. Als Schriftführer wurde Norbert Königsbauer, als Schatzmeister Josef Merkl und als Kassenprüfer wurden Michael Knott und Hubert Wieninger gewählt. Die Vertreter des jeweiligen Feuerwehrinspektionsbereiches, je ein Kreisbrandmeister, ein Kommandant und ein Vereinsvorsitzender, in den Verbandsauschuß werden bei internen Wahlen festgelegt. Als Verbandsbeitrag wurden 5 DM je aktiven Feuerwehrdienstleistenden und 10 DM von den besonderen Führungsdienstgraden des Landkreises festgesetzt.

In den letzten 10 Jahren wurde vom Kreisfeuerwehrverband eine sehr intensive Feuerwehrfacharbeit geleistet. Dabei standen Themen wie die Jugendförderung, die Brandschutzerziehung, die Aus- und Weiterbildung der aktiven Mannschaft, die Unterstützung der Feuerwehrvereine stets im Vordergrund. Nachfolgend einige Beispiele der effektiven Verbandsarbeit.

Zusammenstellung eines Info-Ordners

Bereits 1995 begann der Fachbereich Jugend mit der Zusammenstellung eines Ausbildungsordners. Im Juni wurde dieser vom Fachbereichsleiter Ernst Fischl dem Kreisverbandsausschuss vorgestellt. Gemäß dem Beschluss des Ausschusses wurden für alle Mitgliedsfeuerwehren diese Ordner vorbereitet und am 17. Juli 1995 verteilt. Inhaltsschwerpunkte des Info-Ordners waren die Jugendarbeit. So wurden Unterlagen zu den Themen Organisation, Recht, Ausbildung, Jugend-Leistungsbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit, und Wissenstest eingearbeitet.

Einführung des Gleichwellenfunks

Im Juli 1998 wurde die Einführung des Gleichwellenfunks durch den Kreis-ausschuss des Kreistages mehrheitlich abgelehnt und in das Haushaltsjahr 1999 vertagt. In seiner Sitzung am 7. September 1998 beschäftigt sich der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes mit der Thematik. Hier war man sich einig, der Kreistag muss umgestimmt werden. Der Fachbereich „Ausbildung und Technik“ wurde mit der Ausarbeitung von Info-Material beauftragt. Unter der Leitung des Fachbereichsvorsitzenden KBI Georg Kölbl wurde eine entsprechende Broschüre erstellt. Dies wurde an alle Bürgermeister und an die Mitglieder des Kreistages verteilt. Sie hat sicher maßgeblich dazu beigetragen, dass die Gleichwelle eingeführt wurde.

CD-ROM Feuerwehrvordrucke

In mehreren gemeinsamen Sitzungen der Fachbereiche „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Ausbildung und Technik“ wurde eine

CD-ROM mit Unterlagen und Vordrucken für die tägliche Verwaltungsarbeit erstellt. Neben Unterlagen für den aktiven Feuerwehrdienst, wurden auch eine Vielzahl von Vordrucken für den Feuerwehrverein eingearbeitet.



Info-Blatt „Florentine“

Nach der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes wurde im Vorstand immer wieder über die Herausgabe eines Infoblattes diskutiert. Im Herbst 1997 war es dann soweit, die erste Ausgabe des Infoblattes „Florentine“ ist erschienen. Sinn und Zweck des Infoblattes ist es, den Mitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes aktuelle Feuerwehrinformationen zeitnah zugänglich zu machen.

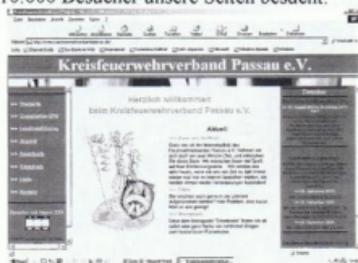
Florentine, macht deutlich, dass der Kreisfeuerwehrverband ein echtes Dach der Vereine darstellt, der die Belange der Mitglieder engagiert und mit Augenmaß vertritt. Seit seiner Einführung erscheint das Infoblatt viermal im Jahr. Jede Mitgliedsfeuerwehr erhält zwei Exemplare, jede Gemeinde ein Exemplar.

Unterlagen zur Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes. Angelehnt an das Konzept des Landesfeuerwehrverbandes hat der Kreisverband eine eigene Aktion zu dem Thema gestartet. Vom zuständigen Fachbereich wurden für die Mitgliedsfeuerwehren, eigene Unterlagen erstellt. Dazu zählen ein Malbuch für den Bereich der Kindergärten und eine Arbeitsunterlage für die Grundschulen.

Homepage des KFV

www.Kreisfeuerwehrverband-Passau.de, so lautet die Internetadresse des Kreisverbandes. Im August 2001 starteten auch wir mit einer eigenen Homepage. Damit haben die Mitglieder, aber auch jeder andere Mitbürger die Möglichkeit sich über die Aktivitäten unseres Verbandes zu informieren. Dies war ein weiterer Schritt für eine erfolgreiche und umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Die Homepage informiert über den Aufbau und die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes, die Organisation und Arbeitsverteilung der Feuerwehrführungskräfte, die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und die aktuellen Termine. Neben der Information haben die Besucher die Möglichkeit sich im Bereich „Downloads“ Formulare und Ausbildungsunterlagen herunterzuladen. Seit dem Start der Homepage haben rund 10.000 Besucher unsere Seiten besucht.

Buch „Die Feuerwehren des Landkreises im Jahr 2000“

Lang wurde diskutiert, dann wurde ein großes und umfangreiches Werk in Angriff genommen. Gemeinsam mit allen Feuerwehren, den Gemeinden, dem Landkreis, den besonderen Führungskräften und dem Kreisfeuerwehrverband entstand das Buch „Die Feuerwehren des Landkreises im Jahr 2000“. Beeindruckend war die spontane Zusage aller Feuerwehren bei den Kommandantenbesprechungen zu diesem Projekt.

CD-ROM Ausbildungsunterlagen

Rund 80 verschiedene Ausbildungs- und Unterrichtseinheiten im Power Point Format sind auf dieser CD enthalten.

Damit haben die Feuerwehren für den täglichen Ausbildungsdienst Unterrichtsvorlagen auf den neuesten Stand. Zusätzlich steht auch eine Reihe von Info-Material zu den Themen Unfallverhütung im Feuerwehrdienst und vorbeugender Brandschutz auf der CD zur Verfügung. Mit dieser CD wird auch der Weiterentwicklung in der Unterrichtsgestaltung (Einsatz von Laptop und Beamer) Rechnung getragen.

CD Brandschutzerziehung für die Schulen

2000 startete der Kreisverband seine Aktion „Brandschutzerziehung geht alle an“ in den Kindergärten. Mittlerweile wurden auch die Schulen des Landkreises in diese Aktion mit einbezogen. In Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt, wurden vom Kreisverband, zahlreiche Unterrichtshilfen und Ausbildungsunterlagen auf einer CD-ROM zusammengestellt. Im Februar 2002 übergab Landrat Hanns Dorfner und unser Vorsitzenden KBR Franz Silbereisen die Unterlagen an alle Schulen.

Malbuch Brandschutzerziehung für den Kindergarten

Für die Aktion „Brandschutzerziehung geht alle an“ wurde für die Arbeit in den Kindergärten ein eigenes Malbuch zusammengestellt. Von der Feuerwehrkameradin Anna Gsottberger, Feuerwehr Tiefenbach wurde der Entwurf neu gezeichnet und die Symbolfigur Flori, der Feuerwehrhähne in das Konzept eingebracht. Bei vielen Veranstaltungen in den Kindergärten leistet dieses Malbuch hervorragende Dienste.

Koffer „Brandschutzerziehung“

Vom Landesfeuerwehrverband wurde für die Mitgliedsfeuerwehren eine Koffer mit Unterlagen zur Brandschutzerziehung zusammengestellt. Gesponsert durch die Versicherungskammer Bayer wurde jedem Kreisverband ein Exemplar kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Kreisfeuerwehrverband kaufte zusätzlich drei Koffer, so dass in jedem

KBI-Bereich diese Ausstattung des LFV Bayern vorhanden ist.

Seminar Öffentlichkeitsarbeit

Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bietet der Kreisfeuerwehrverband ein Seminar zu diesem Thema an. In enger Zusammenarbeit mit den Medien werden zum einen Möglichkeiten einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit im Feuerwehrverein und der aktiven Mannschaft aufgezeigt, zum anderen wird auch eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Medien an der Einsatzstelle geschult. Das erste Seminar startet im November 1998 im Gerätehaus in Windorf.

Seminar Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung ist mehr als die Vorstellung der Feuerwehrgerätschaften und Fahrten mit dem Feuerwehrauto, dies zeigt das Seminar des Kreisfeuerwehrverbandes. An einem Samstag werden Feuerwehrfrauen und -männer die Aufgaben der Brandschutzerziehung dargestellt und die Konzepte des Kreisverbandes für die verschiedenen Altersstufen näher gebracht. Erstmals wurde das Seminar im Feuerwehrgerätehaus Rothalmünster durchgeführt.

Geräteprüfndner

Im Rahmen der Vorbereitung auf den Technischen Prüfdienst, durch die staatliche Feuerwehrschule Regensburg, wurde ein Geräteprüfndner mit den entsprechenden Prüfkarteikarten erstellt. Die Prüfkarteikarten sind auch auf der CD-Vordrucke des Kreisfeuerwehrverbandes vorhanden.

CD Vorbereitung Technischer Prüfdienst

Zur Vorbereitung der Feuerwehren auf den Technischen Prüfdienst, wurde durch die Fachbereiche „Ausbildung und Technik“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ eine Power Point Präsentation ausgearbeitet. Diese wurde als CD-ROM an alle Mitgliedsfeuerwehren verteilt. Die Präsentation steht jetzt auf der Homepage des KfV und der Feuerwehrschule

Regensburg allen Feuerwehren zur Verfügung.

Broschüre „Ausarbeiten von Übungen“

Unwetter, Hochwasser, Naturkatastrophen all diese Einsatzszenarien fordern die Feuerwehren seit Jahren verstärkt.

Um sich einsatztaktisch auf diese Aufgabe vorzubereiten absolvierten die Einsatzkräfte in unserem Landkreis angefangen vom Feuerwehrranwärter bis zum Kreisbrandrat entsprechende Übungen.

Um den Kommandanten bei der Vorbereitung von solchen Großübungen eine Hilfestellung zu geben, wurde vom Kreisfeuerwehrverband eine entsprechende Broschüre ausgearbeitet. Diese ermöglicht Schrittweise die Erstellung einer Übungsanlage ohne dabei wichtige und entscheidende Punkte zu vergessen.



Die vom Kreisfeuerwehrverband erstellten Ausbildungsunterlagen und das Info-Material, wie Malbücher oder Unterlagen für die Seminare wurden den Mitgliedsfeuerwehren bzw. den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Unterlagen wurden getreu dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“ ausgearbeitet.

Die Aufzählung zeigt, vieles ist in den 10 Jahren geleistet worden. All diese Unterlagen sind in die tägliche Feuerwehrarbeit eingeflossen, ohne dass sich der Einzelne viele Gedanken um die Herkunft der Unterlagen gemacht hat.

Sonderausstellung bei der Passauer Frühjahrsausstellung

Eine Werbeaktion der besonderen Art war sicher die Sonderausstellung anlässlich der Passauer Frühjahrsausstellung 2001. Unter dem Motto „Alle in einem Boot – Feuerwehr – THW – DLRG“.

Auf Vermittlung des damaligen Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner präsentierten die Hilfsorganisationen in einer eigenen Halle ihre Arbeit. Der Kreisfeuerwehrverband stellte dabei die Aktion „Brandschutzerziehung geht alle an“ in den Mittelpunkt.

Zusätzlich wurden auch die Einsatzmöglichkeiten einer Wärmebildkamera vorgestellt.

Über verschiedene Power Point Präsentationen konnten sich die Besucher über die Arbeit der Feuerwehren des Landkreises informieren.

Die Leistungen des Feuerwehrverbandes in Euro und Cent

Immer wieder werden Fragen nach den Leistungen des Feuerwehrverbandes, ob auf Kreis-, Bezirks- oder Landesebene aufgeworfen. Gerade in einer Zeit der knappen Finanzmittel eine Frage, die sich auch Kommunalpolitiker immer wieder stellen.

Hierzu einige Erläuterungen. Seit seiner Gründung 1993 wurde der Mitgliedsbeitrag des Verbandes in Höhe von 5,- DM nicht erhöht. Bei der Umstellung auf Euro erfolgte eine leichte Rundung auf 2,60 Euro.

Abschaffung von Funkgebühren

1995 Abschaffung der Gebühren für Funkgeräte und Meldempfänger. Durchschnittliche Einsparung bei den Gemeinden im Jahr rd. 450,- Euro. Es ergibt sich ein Betrag von 136.800,- Euro in den letzten 8 Jahren.

Rahmenvertrag mit der GEMA

Der abgeschlossene Rahmenvertrag des LFV seit 1995 bringt dem Feuerwehrverein eine durchschnittliche Einsparung von ca. 35 Euro pro Veranstaltung. Die bedeutet, dass die 152 Mitgliedsfeuerwehren in den letzten 8 Jahren rd. 42.560,- Euro eingespart haben.

Jugendförderung

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Kreisverbandes ist die Förderung der Jugend in den Feuerwehren. So wurden drei Jugendzelte mit einem Kostenaufwand von rd. 4.100,- Euro beschafft.

Für die Feuerwehr-Jugendlager in den vergangenen 10 Jahren wurde eine Betrag von rd. 7.900,- Euro aufgewendet. Insgesamt hat der KFV für die Jugendarbeit seit seiner Gründung 13.695,00 Euro ausgegeben.

Sonderförderprogramme für

Beschaffungen

Dank der guten Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes wurden eine Reihe von staatlichen Sonderförderprogrammen geschaffen bzw. wurden Geräte nicht von der Förderung gestrichen.

Persönliche Schutzausrüstung

Im Landkreis Passau wurden in den letzten Jahren für die Feuerwehren 5789 Schutanzüge und 1281 Überjacken beschafft. Dazu erhielten die Städte und Gemeinden Fördermittel in Höhe von 385.450,- Euro

Atemschutzgeräte

Der Ankauf von Atemschutzgeräten wurde bis zum Jahr 2002 zweifach gefördert. Zum einen gibt es einen staatlichen Zuschuss und zum anderen sponserte die Versicherungskammer Bayern die Beschaffung bis zum Oktober 2002.

Die Gemeinden erhielten bis dato 42.950,- Euro staatliche Förderung und 21.450,- Euro von der Versicherungskammer Bayern.

Förderung Tragkraftspritzen

Bei der Überarbeitung der staatlichen Förderrichtlinien 2000, sollte ein Staatszuschuss bei der Beschaffung einer Tragkraftspritze entfallen. Nur durch den massiven Einsatz des Landesfeuerwehrverbandes konnte dies verhindert werden. 78.200,- Euro an staatlicher Fördermittel wurden seither ausbezahlt.

Allein durch die Sonderförderprogramme, die auf Initiative des Feuerwehrverbandes entstanden sind, erhielten die Städte und Gemeinden des Landkreises 528.050,- Euro an staatlicher Förderung. Zahlen die für sich sprechen.

Diese Aufstellung ist nur ein Auszug aus den Leistungen und Aufgaben die der Feuerwehrverband in den letzten 10 Jahren erbracht hat.

Die Feuerwehren brauchen auf allen Ebenen ob im Landkreis, auf Bezirks- oder auf Landesebene kompetente und zuverlässige Partner. Nur durch eine starke Standesvertretung wird es auch möglich sein, die Aufgaben und Ziele des Feuerlöschwesens künftig zu erreichen.

Der Landesfeuerwehrverband trägt dazu maßgeblich bei. Er ist:

- das Kompetenzzentrum der bayerischen Feuerwehren
- Partner der Gemeinden, Märkte, Städte und Landkreise in allen Fragen des Feuerlöschwesens
- Vertretung der bayerischen Feuerwehren gegenüber
 - dem Freistaat
 - der Bundesrepublik Deutschland
 - dem Deutschen Feuerwehrverband
- die gesellschaftspolitischen Vertretung der Feuerwehrmitglieder

- die Vertretung in Fragen der Ausbildung in den Feuerwehren
- die Vertretung der Feuerwehren bei gesetzlichen Regelungen
- die Vertretung der Feuerwehren in Fragen des Brand- und Katastrophenschutzes
- der Fachverband in Fragen der Brandschutztechnik und im vorbeugenden Brandschutz
- der Fachverband für Umweltschutz und Strahlenschutz
- die Vertretung der Feuerwehrangehörigen in allen sozialen belangen und des Unfallschutzes.

**Der Feuerwehrverband
ein starker Partner
schnell – kompetent – zuverlässig**



Rauchmelder retten Leben

Achtung !!

Kommandanten und Vorstände

Ein lebendiges Info-Blatt lebt von Beiträgen seiner Leser. Mitteilungen für die nächste Ausgabe schriftlich, per Diskette oder E-Mail an die Redaktion.

KBI Alois Fischl

Tel. 08543/1059

Fax 08546/911096

E-Mail:

alois.fischl@vr-web.de

**Abgabeschluß:
1. November 2003**

01.- 03. August Feuerwehr-Jugendlager in Eging a. See

Tolle Atmosphäre - Kameradschaft, Teamgeist, Ausbildung und Spaß prägten das Lagerleben

Von Martin Resch

Über 600 Jugendliche und Betreuer aus 57 Feuerwehren aus dem Landkreis Passau, der Stadt Passau, dem Landkreis Dingolfing/Landau und aus Oberösterreich trafen sich zum 10. Feuerwehr-Jugendlager in Eging a. S. Der Kreisfeuerwehrverband fördert die Jugendarbeit.

Der bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein hat am Sonntag das Jugendzeltlager der Feuerwehren in Eging am See besucht. Dort nahm er die Ehrung der Sieger des Lagerwettkampfes vor und informierte sich im Gespräch über die Feuerwehrjugend.

Den Lagerabschluss wird so manchem Jugendfeuerwehrlern noch lange in Erinnerung bleiben. Nach dem Gottesdienst am Vormittag und dem gemeinsamen Mittagessen kam zur feierlichen Schlussveranstaltung des zehnten Jugendzeltlagers der Feuerwehren in Eging am See der bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein persönlich um die Siegerehrung für den am Samstag abgehaltenen Lagerwettkampf vorzunehmen. Bei dem schweißtreibenden Wettkampf am Samstagvormittag konnten die Feuerwehrmachwuchskräfte ihr bereits erworbenes Wissen unter Beweis stellen. An vier verschiedenen Stationen mussten die Feuerwehranwärter feuerwehrbezogenes Können beweisen und mit Geschicklichkeit und Schnelligkeit mehrere Übungen absolvieren.



Mit viel Eifer und Können absolvierten die Teilnehmer den Lagerwettkampf. Es siegte die Gruppe der Feuerwehr Tittling vor Alkofen und Großthannensteig. Der Siegergruppe gratulierten Innenminister Dr. Günther Beckstein, Schirmherr MdL Franz Meyer, Bürgermeister Georg Stadler und Kreisbrandrat Franz Silberstein.

Am geschicktesten zeigte sich dabei die Jugendgruppe der Feuerwehr Tittling. Die Jugendlichen erhielten dafür aus den Händen des Innenministers einen Pokal und eine Urkunde. Zusätzlich wurde ihnen der Wanderpokal für den Lagerwettkampf beim Jugendzeltlager überreicht. Platz 2 belegte die Jugendfeuerwehr Alkofen vor den Feuerwehranwärtinnen aus Großthannensteig. Auch sie erhielten eine Urkunde und einen Pokal vom Innenminister und wurden für ihre Leistungen gelobt. Außerdem drückte der Innenminister seine Freude über junge Menschen aus, die sich in einer ich-bezogenen Gesellschaft mit vollen Engagement einsetzen. „Diese Veranstaltung ist ein willkommener

Anlass, zu betonen, wie wichtig die Jugendarbeit der Feuerwehren ist, damit auch in Zukunft der Brandschutz so professionell und engagiert wie heute sichergestellt wird“, so Beckstein in seiner unterhaltsam gehaltenen Rede.

Auch der Schirmherr des diesjährigen Zeltlagers MdL Franz Meyer brachte seine Freude über so viele begeisterte Nachwuchsfeuerwehrleute um Ausdruck.

„Die hervorragende Nachwuchsarbeit in unseren Feuerwehren ist ein Musterbeispiel für das ehrenamtliche Engagement. Die Feuerwehren sind der Inbegriff schneller Hilfe, Eckpfeiler der Sicherheit und eine große Bürgerinitiative. Feuerwehrdienst ist



Eröffnung des 10. Feuerwehrjugendlagers

mehr als Freizeitbeschäftigung – es ist Dienst für die Gemeinschaft“, so Meyer in seinem Grußwort. Von Seiten der Feuerwehrführung begrüßte Kreisbrandrat Franz Silbereisen den Innenminister und dankte ihm überschwänglich für sein Kommen. Die beiden Kommandanten der Feuerwehr Eging Martin Spannmaier und Thomas Bumberger sowie deren Vorstand Heinrich Rauscher wurden durch den Kreisbrandrat für die Ausrichtung und Organisation des Zeltlagers mit der Ehrenmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.



Strahlende Gesichter bei der Pokalverleihung



Viel Zeit für Gespräche mit den Jugendlichen nahm der Innenminister beim Rundgang durch das Zeltlager, hier bei der Eginger Wehr.

Bürgermeister Georg Stadler und stellvertretender Landrat Günther Kohl hießen den hohen Besuch ebenfalls willkommen und überreichten ein kleines Erinnerungsgeschenk. Sie lobten die Arbeit der Feuerwehren und das Engagement der Jugendlichen.

Nach Abschluss der Schlussveranstaltung begab sich Innenminister Beckstein Begleitet von Kreisjugendwart Robert Anzenberger ins Zeltlager und suchte den Kontakt mit den jungen Helfern.

Dort wurde der Politiker herzlich aufgenommen und musste mit den Jugendlichen für Erinnerungsfotos postieren. Dabei wurde er von Autogrammjägern regelrecht umringt.

Wie zu erfahren war, hat sich Innenminister Beckstein in der jungen Schar sehr wohl gefühlt und einen guten Eindruck von der hiesigen Feuerwehrjugend gewonnen.

Für viele Jugendliche bleibt dieses Jugendzeltlager und der Besuch von Innenminister Dr. Günther Beckstein sicher eine bleibende Erinnerung.



Auszeichnungen beim Jugendlager

Für Engagement und Ihren Einsatz im Feuerwehrdienst und wegen der hervorragenden Unterstützung bei der Durchführung des 10. Feuerwehrjugendlagers wurden von der Eginger Wehr, Kdt. Martin Spannmacher, stell. Kdt. Thomas Bumberger und Vorstand Heinrich Rauscher mit der Ehrenmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes durch den Vorsitzenden KBR Franz Silbereisen ausgezeichnet.



80 begeisterte Kinder beim Ferienprogramm der Kößlerner Feuerwehren

Der Nachmittag mit der Freiwilligen Feuerwehr ist schon längst zum festen Bestandteil des Ferienprogramms der katholischen Kirche in Kößlarn geworden. Diesmal hatten sich 26 Feuerwehrfrauen und -männer aus allen drei Ortsfeuerwehren Kößlarn, Oberwesterbach und Thanham zusammengenagt, um den Ferienspaß zu veranstalten.

Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen, in diesem Jahr kamen über 80 Kinder und Jugendliche, animierten die Wehrfrauen und -männer wieder zu einem abwechslungsreichen Programm. Dass die Teilnehmer nicht nur eine Riesengaudi hatten, sondern auch mit Feuer und Flamme bei der Sache waren, wurde sowohl beim Wettkuppeln von Feuerwehrschläuchen, als auch beim Elfmeterschießen ersichtlich, wobei hier nicht gegen den Ball getreten sondern dieser mit Hochdruck aus dem Feuerwehrslauch ins Tor befördert wurde. Dass hier die Feuerwehrler selbst auch etwas von dem kühlen Nass davontrugen war ebenso unvermeidlich, wie

wie beim „Ball über die Schnur“ mit den wassergefüllten Luftballons. Große Freude und Gelächter gab es beim Staffellauf, bei dem die Kinder übergroße Feuerwehrstiefel – natürlich voll mit Wasser – trugen. Nach ausführlichen Erklärungen der vier Einsatzfahrzeuge und anschließenden Probefahrten gab es zum krönenden Abschluss noch die heißgeliebte Schaumrutsche, die nach dem ereignisreichen Nachmittag die nötige Abkühlung verschaffte.



Die Frauen und Männer der Wehren aus Kößlarn, Oberwesterbach und Thanham präsentierten den Kindern ihre Einsatzgeräte.

Der Landesfeuerwehrarzt informiert:

Zeckenzeit – Landkreis Passau ist Risiko Gebiet

Immer mehr Landkreise in Bayern werden zum Risiko-Gebiet für FSME.

Zu den aktuell gefährdeten Landkreisen zählt auch der Landkreis Passau, sowie die Nachbarlandkreise. Deshalb empfiehlt das Robert-Koch-Institut allen Personen die der Gefahr eines Zeckenbisses in den gefährdeten Gebieten ausgesetzt, oder beruflich gefährdet sind die Impfung.

Da auch die Feuerwehren in den FSME-Gebieten tätig sind und sich die Arbeit in den gefährdeten Bereichen wie Wald oder Straßengraben abspielen ist eine Gefährdung durch FSME nicht auszuschließen oder zu vermeiden.

Die Schutzkleidung bietet zwar Schutz, schließt jedoch einen Zeckenbiss nicht aus. Die FSME ist eine durch Viren hervorgerufene Entzündung des zentralen Nervensystems und wird in erster Linie durch Zecken auf Menschen übertragen. Man geht derzeit davon aus, dass jeder 10 - 20. Biss einer Zecke FSME überträgt.

Im Jahr 2002 erkrankten hierdurch 240 Personen an FSME, 33% der Erkrankungen wurden aus Bayern gemeldet.

Für Angehörige der Feuerwehren in ganz Bayern ist deshalb eine aktive Immunisierung bzw. Impfung empfehlenswert, da durch den ausgeübten Feuerwehrdienst

in der freien Natur die Gefahr einer Infektion vorhanden ist.

Die Kosten der Impfung wird von den Krankenkassen übernommen und durch die Hausärzte durchgeführt. Das mitführen eines Impfbuches wird empfohlen.

Die Impfung besteht aus 3 Teilen, die ersten beiden erfolgen im Abstand von 21 Tagen bis 3 Monate, die dritte Impfung erfolgt nach 9-12 Monaten. Eine Auffrischung sollte nach 3 Jahren vorgenommen werden.

Der Erreichbare Impfschutz beträgt bis zu 97-99 %, deshalb sollte eine aktive Immunisierung vorgezogen werden.

Feuerwehr Tittling

Wettkampfgruppe I holt Siegerpokal in Vorarlberg

Die weite Anreise nach Riefensberg zum 52. Vorarlberger Landesfeuerwehrleistungsbewerb hat sich gelohnt. Unter nahezu 200 startenden Mannschaften belegte die Wettkampfgruppe Tittling I in der Kategorie der Gäste den ersten Platz. Gruppenführer Walter Preis konnte aus der Hand von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber den begehrten Pokal in Empfang nehmen.

Trotz strömenden Regens hatten sich die Tittlinger gegen die Rivalen in ihrer Gruppe mit einem fehlerfreien Löschangriff in 75,1 Sekunden und einem Staffellauf in 61,1 Sekunden durchgesetzt und errangen 384,8 Punkte.

Übrigens haben die Männer um Gruppenführer Walter Preis neben diesem Pokal auch noch einen zweiten Wettbewerb zum wiederholten Mal gewonnen – den innerhalb der Tittlinger Wehr. Denn hier gibt noch eine wesentlich jüngere



Die Wettkampfgruppe Tittling I mit Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber nach der Pokalverleihung: v.l.: Schrank Alois, Kölbl Rudolf, Buchberger Franz, Praml Josef, Draxinger Albert, Scherk Johann, Artmann Josef, Preis Walter, Fürst Reiner und Landeshauptmann Dr. Sausgruber

Mannschaft um die Kommandanten Bloch und Gsödl. Diese Jungen versuchen seit Jahren vergeblich, einmal besser als die „alte“ Gruppe abzuschneiden. Darauf müssen sie jetzt wieder mindestens ein Jahr warten. Sie erreichten im Juni beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Graz hervorragende 362,91 Punkte.

Feuerlöschwesen der Gemeinde Neukirchen v. Wald



Die Gemeinde Neukirchen v. Wald hat, bedingt durch die gute Verkehrsanbindung an B 85 und Autobahnzubringer, in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Die Einwohnerzahl in der Vorwaldgemeinde stieg auf 2.700, die Nachfrage nach Baugrundstücken hält weiter an. In den gemeindlichen Betrieben stehen auch nach der Schaffung von Gewerbegebieten, 650 Arbeitsplätze bereit. In der Gemeinde sind für den Brandschutz die Feuerwehren Neukirchen und Büchl verantwortlich, die sich die 40 Ortschaften hälftig als jeweiligen Schutzbereich aufteilen.

Freiwillige Feuerwehr Neukirchen v. W.

Die Feuerwehr Neukirchen v. W. konnte im Rahmen eines Festjahres 2001 das 125. Bestehen feiern. Den Gefahrenquellen in der Gemeinde und im Schutzbereich, nämlich B 85, Autobahnzubringer und Gewerbebetrieben, wurde in der Ausrüstung durch Anschaffung eines LF 16 / 12 im Jahr 1999 Rechnung getragen. Die Einsatz zahlen belegen: Die Statistik für 1999 bis 2001 zählt durchschnittlich 40 Einsätze pro Jahr, im Jahr 2002 waren es 80. Die Ausrüstung wird ergänzt durch ein MZF, einen Anhänger, zwei Belüfter, Wasserwerfer und Sonderpumpen. Aus dem Vereinsleben sind das Straßenfest und der eigene Weihnachtsmarkt erwähnenswert. Die Jugendgruppe umfasst 18 Mitglieder, davon 10 Mädchen. Das „Modell Neukirchen“ beinhaltet, dass bereits frühzeitig junge Mitglieder zu verantwortlichen Aufgaben herangezogen werden und Führungsaufgaben übernehmen. Die zahlreichen und schwierigen Großbrände in den letzten Jahren haben die Feuerwehr Neukirchen außerordentlich gefordert.

Freiwillige Feuerwehr Büchl

Die FF Büchl ist die zweite Feuerwehr in der Gemeinde, der Schutzbereich umfasst 20 Ortschaften mit rund 700 Einwohnern.

Der FF Büchl steht ein modernes Gerätehaus mit einem Stellplatz, Schulungsraum, Büro, Werkstatt und Sanitären Anlagen zur Verfügung, welches von 1995 bis 1996 ausschließlich in Eigenleistung in über 8000 Arbeitsstunden von den Mitgliedern erbaut wurde. Hauptbestandteil der Ausrüstung ist ein LF 8, Baujahr 1980, das u.a. mit TS 8, Stromerzeuger, Beleuchtung, Atemschutz und umfangreichem Material zur Verkehrsabsicherung ausgerüstet ist. Für die Zukunft ist die Ersatzbeschaffung eines LF 10/6 geplant.

Einsatzschwerpunkt neben den landwirtschaftlichen Betrieben und der Hotelanlage Gut Feuerschwendt ist vor allem der Autobahnzubringer Bayerischer Wald, auf dem die FF Büchl den Abschnitt Huthurm/Kalteneck bis Neukirchen v. Wald/Weiding (ca. 6 Kilometer) betreut.

Insgesamt sind im Jahr zwischen 20 und 30 Einsätze zu bewältigen. Zu den Einsätzen wird die Wehr mittels Sirene und 20 Meldeempfängern alarmiert.

Seit 1990 besteht die Jugendfeuerwehr. Momentan bereiten sich 12 Jugendliche, darunter 6 Mädchen, auf den aktiven Dienst vor. Nachwuchsprobleme gibt es in Büchl keine.

Feuerwehr	Führung	Mitgliederstand	Gerätehaus	Fahrzeuge
Neukirchen v. Wald	1. Kdt.: Jakob Eckerl 2. Kdt.: Matthias Reitner 1. Vorstand: Franz Riedl 2. Vorstand:	Gesamt: 103 Aktive: 60 Jugend: 18	Baujahr: Stellplätze: 2	LF 16 MZF
Büchl	1. Kdt.: Norbert Färber 2. Kdt.: Johann Söldner 1. Vorstand: Franz Gayer 2. Vorstand: Georg Steinhofner	Gesamt: 102 Aktive: 49 Jugend: 12	Baujahr: 1995 Stellplätze: 1	LF 8

Mit Bus und Bahn – ein Super-Gefühl!

ÖPNV
jetzt umsteigen!

Neu! Die PassauCard

Die PassauCard ist die neue Trumpfkarte für den ÖPNV in der Region Passau. Die PassauCard ist die attraktive neue Netzkarte mit freier Fahrt auf allen Linien der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP), den Stadtwerken Passau und der Bahnverbindung Vilshofen-Passau-Bad Birnbach der DB AG*.
Und dazu kostenlos: freier Eintritt in die vier Thermen der Region, in Museen, Freizeitparks, Sporteinrichtungen, und und und ...

* Für Bürger der Region täglich gültig ab 09.00 Uhr während des ganzen Tages. Für Kurgäste und Touristen keine Zeitbeschränkungen.

Die Umweltzehnerkarte

Preisvorteil bis zu 36 %. Fahrkarte erhältlich bei Ihrem Busfahrer (nicht in den Kooperationsgebieten Salzweg/Straßkirchen, Tiefenbach und Neuburg)

Die Kooperation Passau

Kostenloses Umsteigen von Umlandlinien auf Busse der Stadtwerke Passau (nicht in den Kooperationsgebieten Salzweg/Straßkirchen, Tiefenbach und Neuburg)

Das Landkreis-anrufsammeltaxi

Mobil sein ohne PKW. Die ideale Ergänzung zum ÖPNV an den Abendstunden und am Wochenende

Weitere Informationen erhalten Sie unter 085 05 / 30 77 oder der Info-Hotline

Die Umweltjahreskarte

12 Monate mit Bus und/oder Bahn fahren – aber nur für 8 Monate bezahlen

(nicht in den Kooperationsgebieten Salzweg/Straßkirchen, Tiefenbach und Neuburg)



Fahrplaninfo leicht gemacht

Kostenlose Fahrplanhefte liegen für Sie bei allen Gemeinden und im Landratsamt Passau auf. Zusätzlich sind alle Fahrpläne des Landkreises und der Stadt Passau auf der CD-ROM der DB AG (erhältlich im Bahnhof Passau) oder im Internet (www.passau.de oder www.bahn.de) abrufbar.

Info-Hotline
08 51 - 39 72 53


LANDKREIS
PASSAU